

 **BASF**

We create chemistry

KONZERT ^{22/23}
PROGRAMM
ABO PLUS

ABO PLUS – DIE JOKERREIHE

FR **02.12.22**

FRANK DUPREE KLAVIER

JAKOB KRUPP KONTRABASS

MEINHARD „OBI“ JENNE SCHLAGZEUG

WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER

HEILBRONN

CASE SCAGLIONE DIRIGENT

BASF-Feierabendhaus

Festsaal

Konzertbeginn: **20.00**

PROGRAMM

02.12.22

IGOR STRAWINSKY

(1882–1971)

Concerto in D für Streichorchester

NIKOLAI KAPUSTIN

(1937–2020)

Variations op. 41 für Jazztrio

(über ein Thema von Strawinsky)

Klavierkonzert Nr. 4 op. 56

Allegro molto

Dauer 1. Teil: ca. 45 min.

Pause

MODEST MUSSORGSKI

(1839–1881)

Bilder einer Ausstellung

(arrangiert für Jazztrio und Kammerensemble
von Yaron Gottfried)

Promenade

Der Gnom

Promenade (Thema)

Das alte Schloss

Promenade (Thema)

Die Tuilerien (Spielende Kinder im Streit)

Der Ochsenkarren

„Samuel“ Goldenberg und „Schmuyle“

Limoges. Der Marktplatz

Promenade (Thema)

Die Hütte der Baba-Jaga

Das große Tor von Kiew

Dauer 2. Teil: ca. 45 min.

FRANK DUPREE



FRANK DUPREE © Raphael Steckelbach

Frank Dupree sorgte für Aufsehen, als er 2014 zum einzigen Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs gekürt wurde. Mit seiner musikalischen Reife, seiner ausgefeilten Technik und der Fähigkeit, dem Flügel ein breites Spektrum an Klangfarben zu entlocken, faszinierte er Jury und Publikum zugleich.

Ursprünglich wurde Dupree als Jazz-Schlagzeuger ausgebildet, um sich später voll und ganz der großen Bandbreite des klassischen Klavierrepertoires zu widmen. Als Solist konzertierte er bereits mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Minnesota Symphony Orchestra, dem Auckland Philharmonia Orchestra, dem Sinfónica Nacional de México, dem Malmö SymfoniOrkester, dem Kristiansand Symfoniorkester, dem Berner Symphonieorchester, dem Musik-kollegium Winterthur, der Deutschen Staatsphilharmonie

Rheinland-Pfalz, den Duisburger und den Essener Philharmonikern und der Staatskapelle Weimar.

Klavierrezitals und Kammermusik spielen in Frank Duprees musikalischem Schaffen ebenso eine große Rolle. So musiziert er gemeinsam mit Rising Stars seiner Generation (Simon Höfele, Kian Soltani, Daniel Lozakovich, Timothy Ridout sowie das Calidore und das Goldmund Streichquartett) bei Festivals wie dem Verbier Festival, dem Septembre Musical Montreux, dem Davos Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Ludwigsburger Schlossfestspiele, dem Beethovenfest Bonn und in vielen anderen Städten Deutschlands.

Vom Klavier aus zu dirigieren (play/direct), ist Duprees besondere Leidenschaft. 2012 wurde er für seine Beethoven-Interpretation als Pianist und Dirigent mit dem 1. Preis beim Hansvon-Bülow Wettbewerb in Meiningen ausgezeichnet. Kurz darauf wurde er eingeladen, bei der Play-Direct-Academy des Orchestre de Chambre de Paris mit Stephen Kovacevich und François Leleux teilzunehmen. Als Dirigent assistierte er Sir Simon Rattle, François-Xavier Roth und Mario Venzago.

Von seinem sechsten Lebensjahr an wurde Frank Dupree von Sontraud Speidel unterrichtet und gefördert. 2019 absolvierte er sein Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe im Solistenexamen Klavier. Wichtige Impulse gaben ihm Meisterkurse bei Emanuel Ax, Menahem Pressler, Ralf Gothóni, Klaus Hellwig, Cyprien Katsaris, Ferenc Rados, Gábor Takács-Nagy und Stephen Kovacevich. Er war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

JAKOB KRUPP

Der Kontrabassist Jakob Krupp studierte bei Christoph Schmidt an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und erwarb dort 2019 seinen Bachelorabschluss. Zuvor begann er seine klassische Ausbildung in Trier und setzte sie am Conservatoire de la Ville de Luxembourg fort, wo er 2014 den Studiengang Premier Prix mit Auszeichnung beendete.

Orchestererfahrung sammelte er seit 2016 als Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie sowie 2019 im Philharmonischen Staatsorchester Mainz.

Im Raum Frankfurt führte er bereits viele Werke der Neuen Musik auf, sowohl im Ensemble als auch als Solist, und arbeitete mit namhaften Komponisten wie Brian Ferneyhough, Rebecca Saunders, Heiner Goebbels oder Rolf Riehm zusammen.

Bereits früh interessierte ihn der Jazz, auch am E-Bass, den er autodidaktisch erlernte. Zusammen mit mehreren Ensembles gewann er erste Preise bei „Jugend jazzt“ auf Landes- und Bundesebene oder auch den Konzertpreis der Jazztage Dresden. Mit eigenen Formationen, in denen er zudem als Komponist und Arrangeur in Erscheinung tritt, bespielte er zahlreiche Jazzclubs und Festivals in Deutschland.



JAKOB KRUPP © Ralph Steckelbach

MEINHARD „OBI“ JENNE

Geboren in Heidelberg, begann Meinhard „Obi“ Jenne früh, sich für das Schlagzeug zu interessieren. Bereits als Neunjähriger wirkte er bei einer Schallplattenaufnahme mit. Nachdem er während seiner Kindheit und Jugend eine intensive Ausbildung genoss, was die Fertigkeit sämtlicher Schlaginstrumente ebenso wie das Klavierspiel betrifft, nahm er 1988 an der Hochschule für Musik in Trossingen sein Studium des klassischen Schlagzeugspiels auf.

Parallel zu seiner Zeit an der Hochschule war Jenne an Produktionen mit nahezu allen Radio-Sinfonieorchestern Deutschlands, dem Ensemble Modern oder German Brass beteiligt und jeweils ein Jahr fest im Nationaltheater Mannheim und als Akademist bei den Berliner Philharmonikern tätig.

Instrumental beweist er seine musikalische Bandbreite im Zusammenspiel mit den German Jazz Masters, Wolfgang Dauner, Klaus Doldinger, Manfred Schoof und Wolfgang Schmid, aber auch mit seinem seit 15 Jahren bestehenden Musikerkollektiv „Band in the BIX“. Bei diesem Projekt bringt er renommierte Jazzmusiker des Landes zu den verschiedensten, themenbezogenen Programmen zusammen.

In umfangreicher Besetzung präsentierte Jenne 2009 das „Stuttgart Jazz Orchestra“, das Kompositionen und Arrangements der ansässigen Komponisten uraufführte und gemeinsam mit Wolfgang Dauner die Originalarrangements des United Jazz- & Rock-Ensemble interpretierte.

Jenne wirkte bei zahlreichen CD-Aufnahmen mit und spielte mit Musikern wie Art Farmer, Jimmy Woode, Benny Golson, Ack van Rooyen, Chuck Berry, Janice Dixon, Cécile Verny, Max Greger Jr., Anna-Maria Kaufmann, David Gazarov Trio, Bill Ramsey, Kenny Wheeler, Katie Melua, Till Brönner, Chaka Khan und vielen mehr.



WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER HEILBRONN

Getragen von der Leidenschaft, Qualität und Inspiration seiner Mitglieder, steht der Name Württembergisches Kammerorchester Heilbronn (WKO) für einen energetischen Musizierstil und eine ausgeprägte Individualität des Orchesterklangs. Dies sind, neben der von vielen Solisten hochgeschätzten Kompetenz des einfühlsamen Begleitens, die Garantien für die internationale Erfolgsgeschichte des Orchesters.

So ist das WKO ein gern gesehener Gast auf wichtigen internationalen Podien – in jüngerer Zeit u. a. im Concertgebouw Amsterdam, dem Königin-Elisabeth-Saal Antwerpen, in der Kölner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, beim Rheingau Musik Festival oder kürzlich auf einer Konzertreise nach Südkorea.

Das WKO prägt wesentlich das Musikleben seiner Heimatregion. Eigene Abonnementreihen in Heilbronn und Ulm sowie regelmäßige Musiktheaterproduktionen mit dem Theater Heilbronn dokumentieren dies. Neben innovativen Konzertformaten – so zuletzt ein Abend mit Poetry Slam und Orchestermusik – präsentiert das WKO sein fantasievolles Musikvermittlungsprogramm „InEar“ für alle Altersstufen, außerdem eine von den Orchestermitgliedern selbst konzipierte Kammermusikreihe. Zu den besonderen Publikumsmagneten zählen Open-Air-Konzerte. Besonders zu erwähnen sind hier die Auftritte bei der Heilbronner BuGa 2019 oder die regelmäßige Mitwirkung beim Heilbronner Klassik Open Air. Abgerundet wird das Spektrum

des WKO durch seine regelmäßigen Aufnahmetätigkeit, mehr als 500 Aufnahmen stehen zu Buche. Für die Einspielung von Werken von Nikolai Kapustin mit Frank Dupree erhielt das WKO den renommierten ICMA 2022.

CASE SCAGLIONE



CASE SCAGLIONE © Nikolaj Lund

Case Scaglione ist seit der Saison 2018/19 Chefdirigent des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn, seit der Saison 2019/20 auch Musikdirektor des Orchestre national d'Île de France. Zuvor war er als Associate Conductor der New Yorker Philharmoniker und Musikdirektor des Debütorchesters der Young Musician Foundation of Los Angeles tätig.

Case Scaglione ist als Gastdirigent weltweit gefragt. Zu seinen jüngsten Erfolgen in Großbritannien zählen Konzerte mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und den Preisträgern des Klavierwettbewerbs Leeds. Auf dem europäischen Kontinent dirigierte er erstmalig das NDR Elbphilharmonie Orchester und das RTVE Symphony Orchestra. In den USA absolvierte er Konzerte mit den Philharmonikern in Houston, Dallas, Detroit, Phoenix, San Diego und Baltimore. In Asien begrüßten ihn unter anderem die Chinesischen Philharmoniker und das Hong Kong Philharmonic Orchestra. Seinen ersten Auf-

tritt an der Opéra national de Paris nahm Case Scaglione in der Saison 2021/22 mit „Elektra“ von Richard Strauss wahr. 2022/23 kehrt er ans Pult des National Concert Hall Orchestra Dublin und des San Diego Symphony Orchestra zurück. Außerdem stehen Debüts beim Orchestre Philharmonie de Monte Carlo sowie beim Gavle Symphony Orchestra an.

Regelmäßig tritt Case Scaglione mit namhaften Solistinnen und Solisten wie Joshua Bell, Yulianna Avdeeva, Jean-Efflam Bavouzet, Behzod Abduraimov und Khatia Buniatishvili auf. Zu seinen Mentoren zählen Dirigenten wie Alan Gilbert, Jaap van Zweden und David Zinman.

VORSCHAU

MI **14.12.22**

DOROTHEE OBERLINGER BLOCKFLÖTEN & LEITUNG

DOROTHEE MIELDS SOPRAN

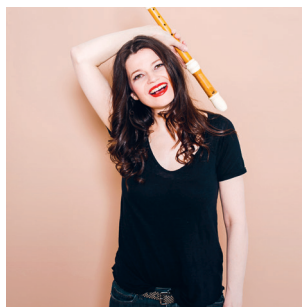
MATTHIAS BRANDT REZITATION

ENSEMBLE 1700
LI PIFFARI E LE MUSE

„Pastorale“

Werke von Arcangelo Corelli, Georg Friedrich Händel,
Alessandro Scarlatti, Antonio Vivaldi,
Giovanni Antonio Guido

BASF-Feierabendhaus
Konzertbeginn: 20.00



DOROTHEE OBERLINGER © H. Ross

SA **07.01.23**

FLEUR BARRON MEZZOSOPRAN

SIR MARK ELDER DIRIGENT

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

„Happy New (Y)Ears“

Zoltán Kodály: Tänze aus Galanta
Luciano Berio: Folk Songs für Mezzosopran und Orchester
Györgi Ligeti: Concerto Românesc
Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116

BASF-Feierabendhaus
Konzertbeginn: 20.00



FLEUR BARRON © IMG Artists

BASF SE

ESM/KS · Konzertprogramm

Tel. 0621-60 99911 · E-Mail: basf.konzerte@basf.com

www.basf.de/kultur · www.facebook.de/BASF.Kultur

Instagram: [@basf_kultur](https://www.instagram.com/basf_kultur) · Twitter: [@BASF_Kultur](https://twitter.com/BASF_Kultur)